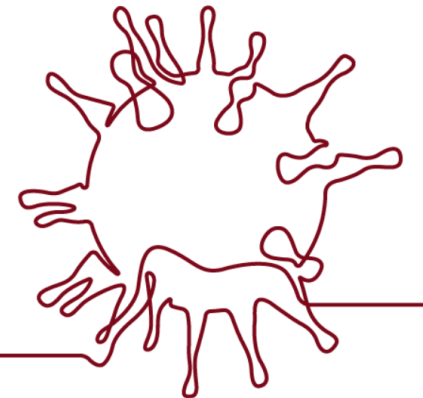


Sparverhalten der Deutschen in Zeiten der Corona-Krise

Repräsentative Meinungsumfrage
im Auftrag des Bankenverbands



Juni 2020

Zentrale Ergebnisse - 1

Sparverhalten in Corona-Zeiten

62%



Sparhäufigkeit

62% der Deutschen legen regelmäßig einen Teil ihres frei verfügbaren Einkommens auf die hohe Kante. Das sind deutlich mehr als etwa vor drei Jahren, als nur das nur etwas über die Hälfte der Befragten (53%) tat. Besonders häufig sparen Jüngere unter 30 Jahren (74%) und Berufstätige (69%) regelmäßig.

21%



Zwischen Angstsparen ...

Ein Fünftel der Befragten (21%) gibt an, seit Ausbruch der Corona-Pandemie mehr zu sparen als vor der Krise. Wieder sind es die unter 30-Jährigen (36%) und die Berufstätigen (25%), die jetzt mehr Geld zurücklegen. Auch wenn die Deutschen in den letzten drei Monaten etwa für Urlaube oder Restaurantbesuche kaum Geld ausgeben konnten, deutet die höhere Sparneigung auch auf ...

... und erzwungenem Konsumverzicht

...die Verunsicherung hin, die die Corona-Krise ausgelöst hat. Trotz der finanziellen Einbußen, die viele Bürger erleiden, spart nach eigenen Angaben nun nur jeder Zehnte (11%) weniger als vor der Krise. Zwei Drittel der Befragten (67%) – vor allem die ältere Generation – haben ihr Sparverhalten allerdings nicht verändert.

Zentrale Ergebnisse - 2

Sparverhalten in Corona-Zeiten

451€



Sparhöhe

Im statistischen Mittel legen die Sparer hierzulande zurzeit monatlich rund 450 € auf die hohe Kante. Das heißt: Von den 72% der Deutschen, die regelmäßig oder ab und zu sparen, legen 37% monatlich bis zu 200 €, 25% bis zu 500 € und 18% sogar über 500 € zurück. Wobei Männer mit 580 € deutlich mehr sparen (können) als Frauen mit lediglich 318 €.

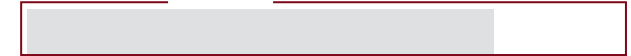
45%



Sparmotive

Der von den Befragten mit 45% am häufigsten genannte Spargrund (Mehrfachnennungen) stellt das Sicherheitssparen für Notfälle dar. Danach folgt das Sparen, um sich später etwas Größeres leisten zu können (37%) und der Vermögensaufbau (30%).

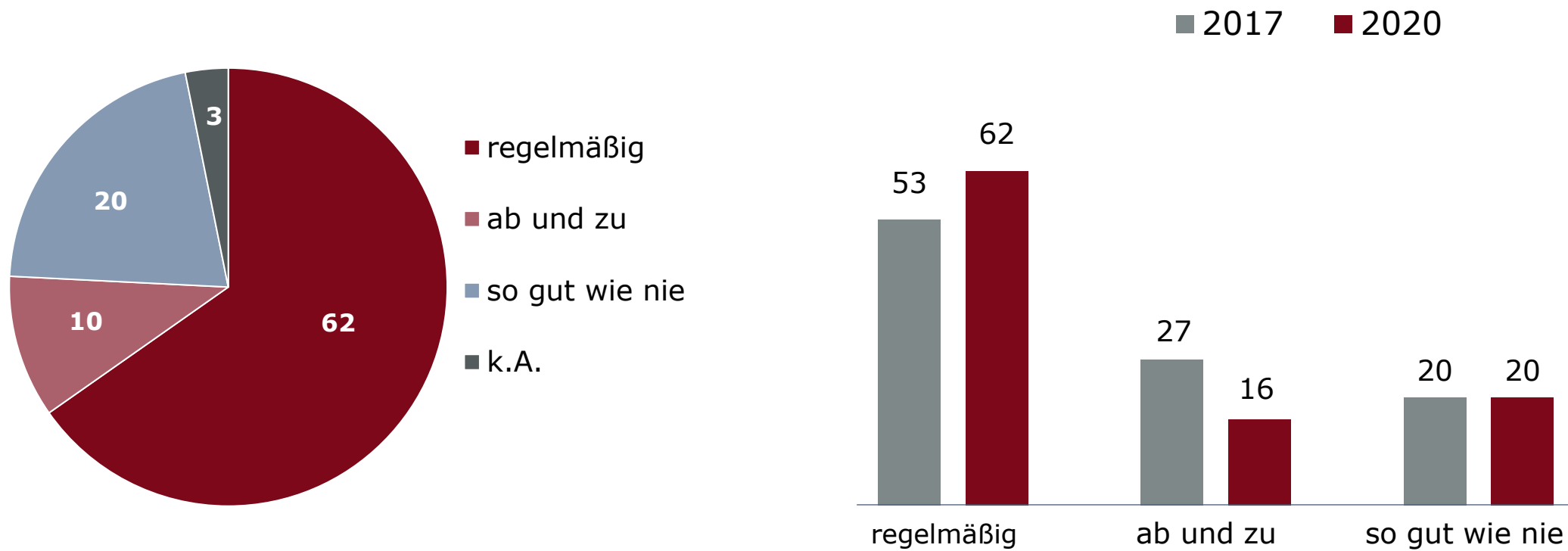
77%



Sicherheit der Ersparnisse

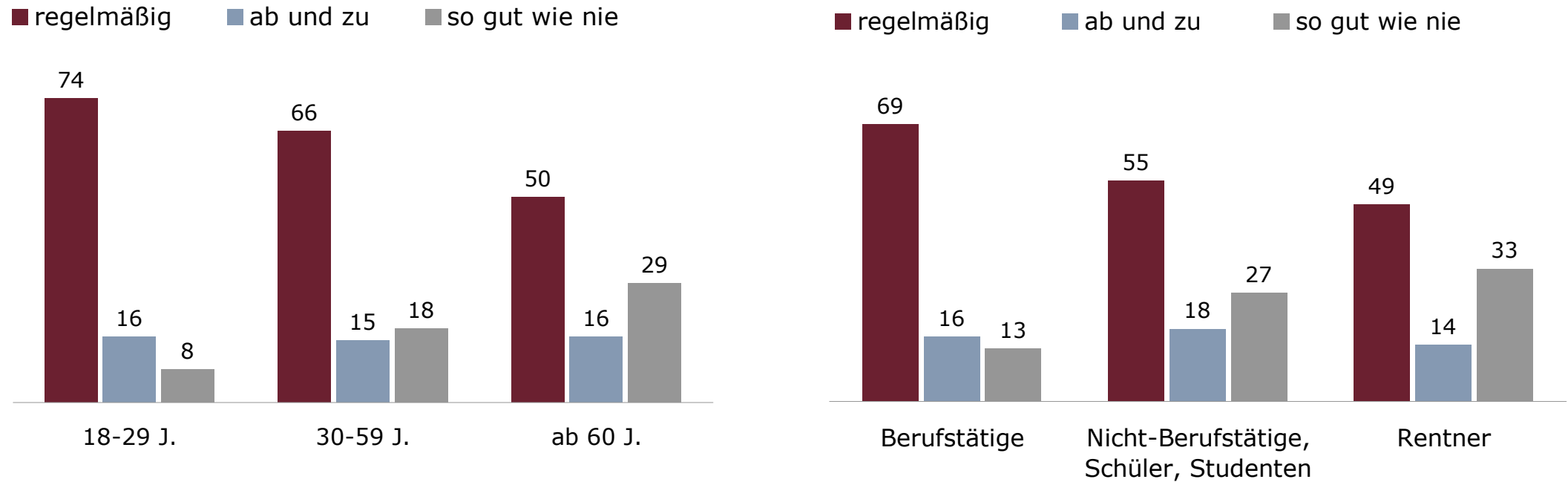
Über drei Viertel der Sparer sind der Überzeugung, dass ihr Geld bei der Bank sicher (55%) oder sehr sicher (22%) ist. Immerhin rund ein Fünftel (19%) glaubt, das Geld sei nicht sicher (14%) bzw. gar nicht sicher (5%); dieser Wert war allerdings 2014 mit 26% noch etwas höher, als offensichtlich die durch die Finanzkrise ausgelösten Befürchtungen in der Bevölkerung noch nachwirkten.

Sparhäufigkeit: „Ich spare ...“



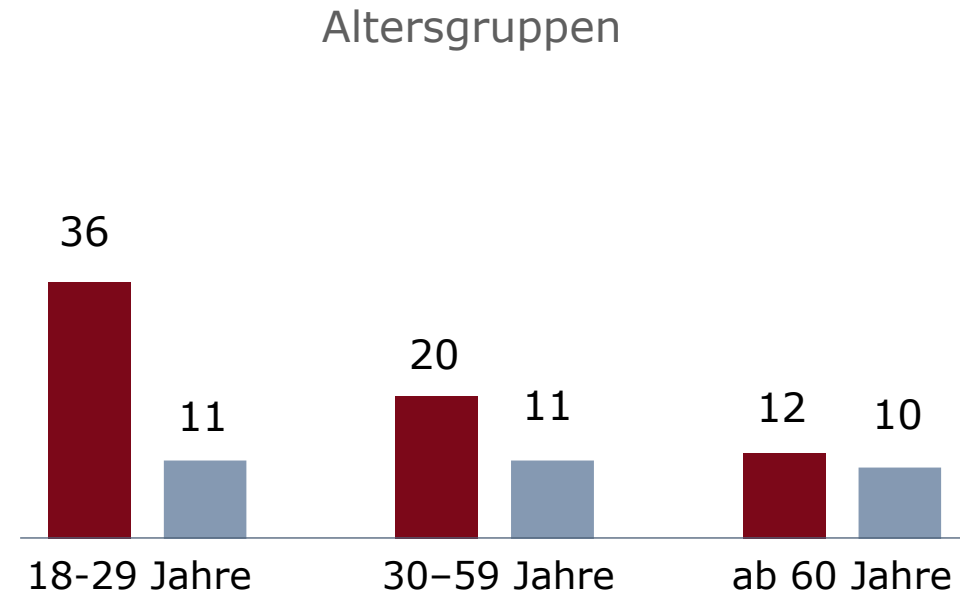
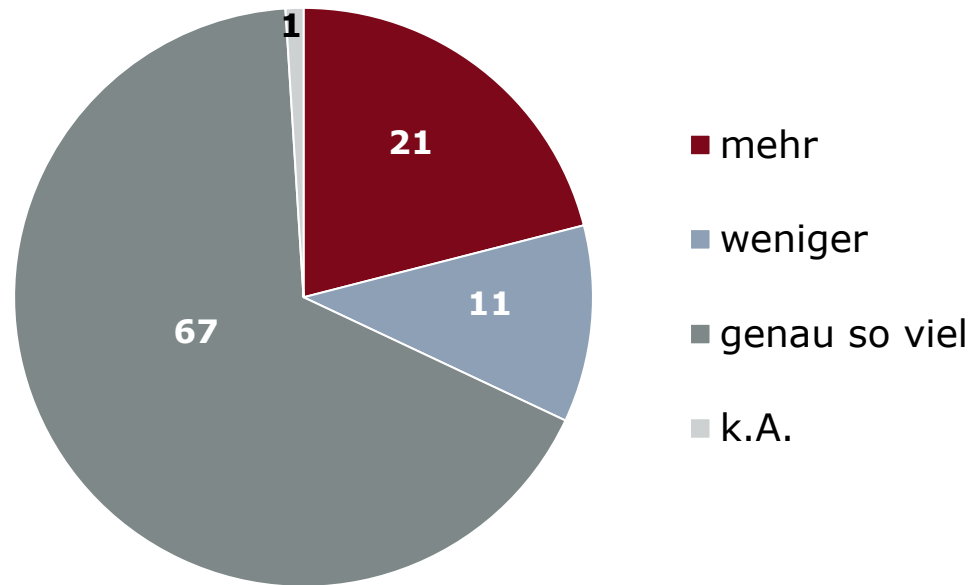
Frage: Von dem Geld, das Sie zur freien Verfügung haben, sparen Sie davon einen bestimmten Teil ...?

Sparhäufigkeit: „Ich spare ...“



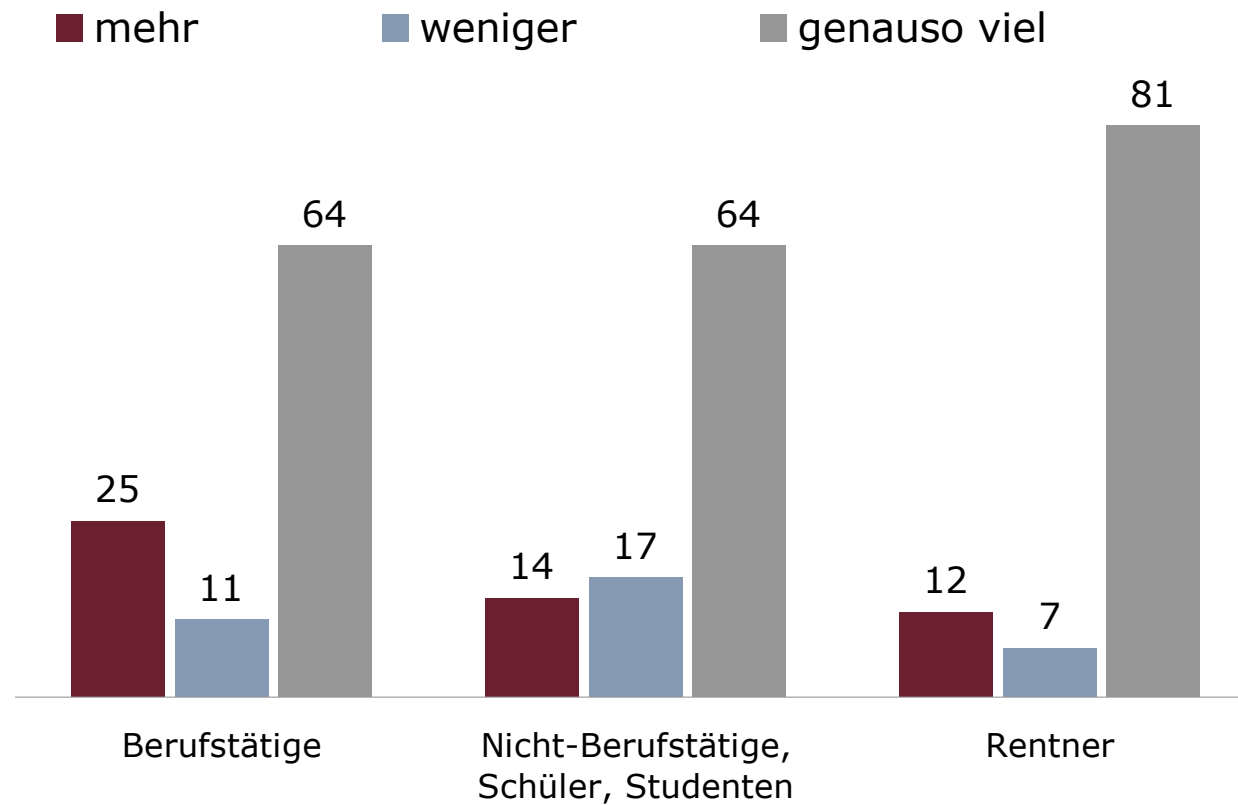
Frage: Von dem Geld, das Sie zur freien Verfügung haben, sparen Sie davon einen bestimmten Teil ...?

„Seit Ausbruch der Corona-Krise spare ich ...“



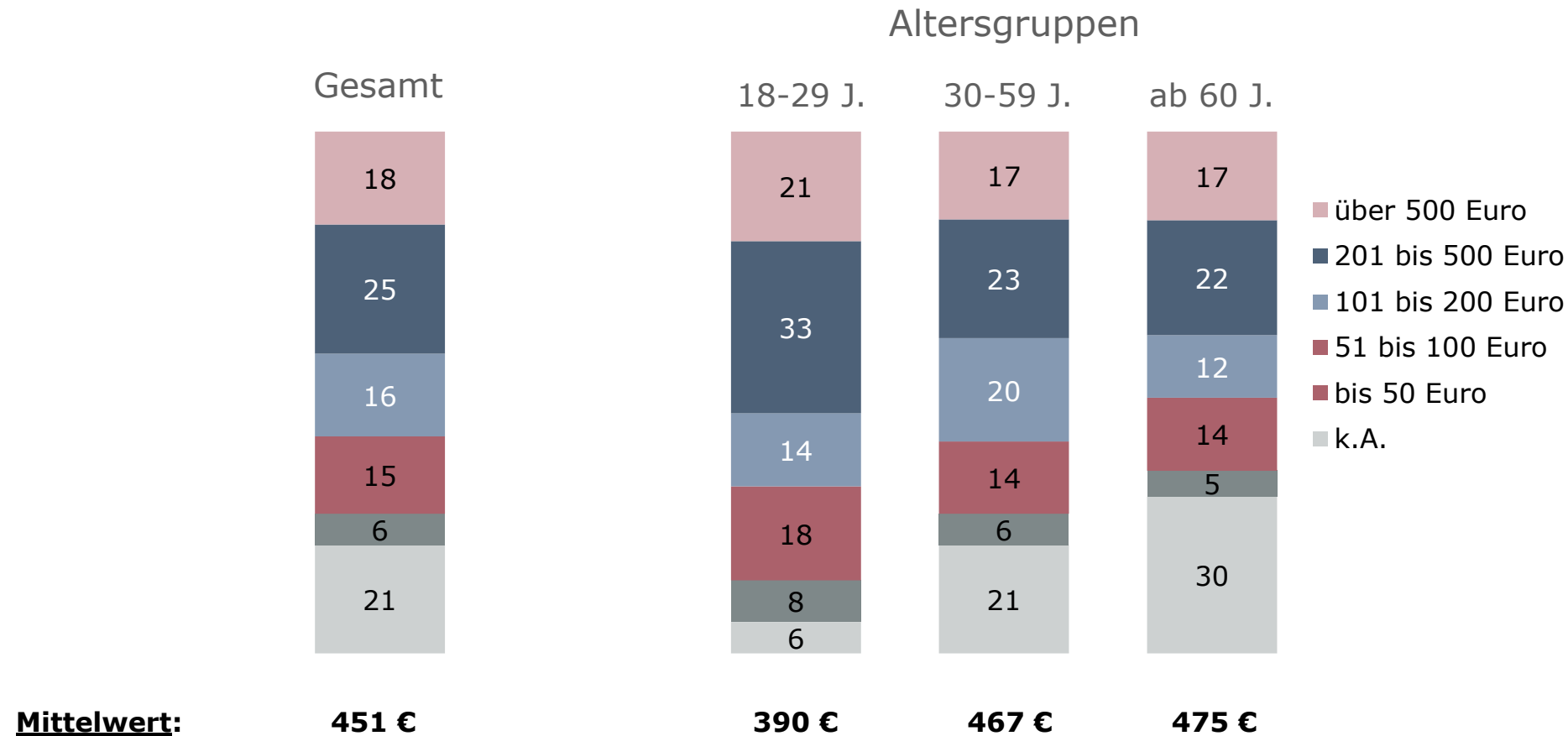
Frage: Haben Sie seit Ausbruch der Corona-Krise Ihr Sparverhalten geändert? Sparen Sie jetzt eher mehr, eher weniger, oder genauso viel wie vor der Krise?

„Seit Ausbruch der Corona-Krise spare ich ...“



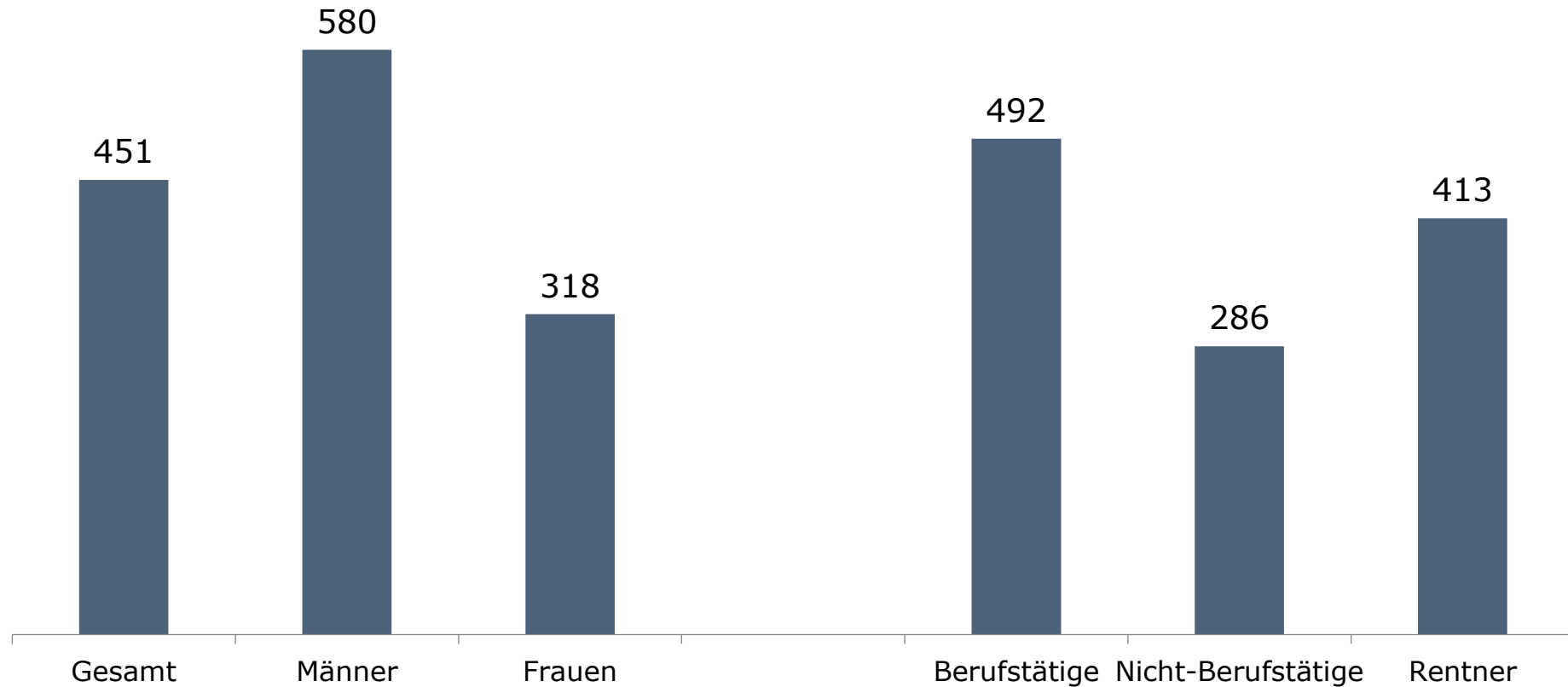
Frage: Haben Sie seit Ausbruch der Corona-Krise Ihr Sparverhalten geändert? Sparen Sie jetzt eher mehr, eher weniger, oder genauso viel wie vor der Krise?

Sparhöhe: „Ich spare durchschnittlich im Monat ...“



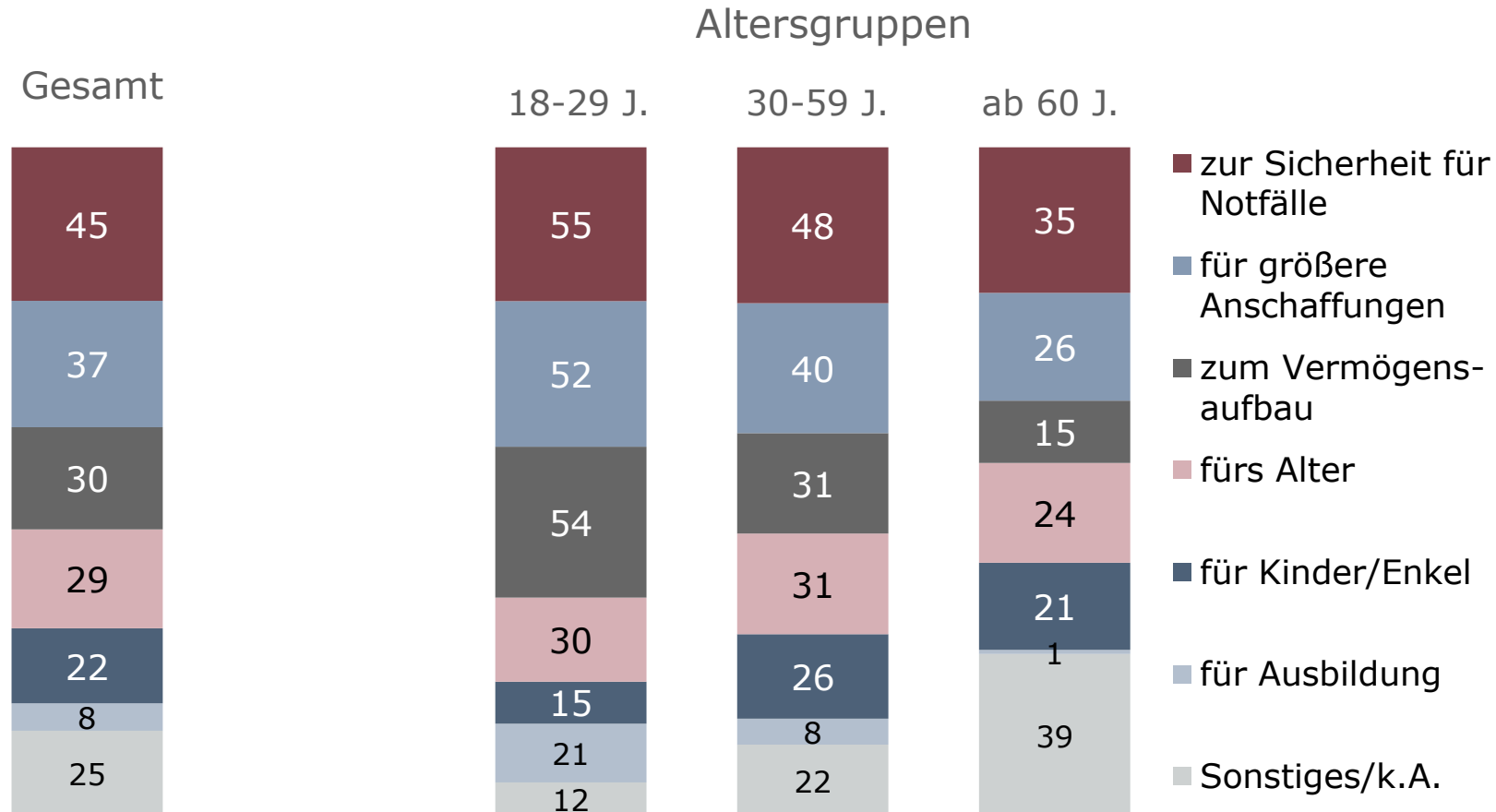
Frage: Und wie viel sparen Sie durchschnittlich im Monat? Auswahl: „spare regelmäßig“ und „ab und zu“.

Sparsummen: Mittelwerte der Sparer in Euro



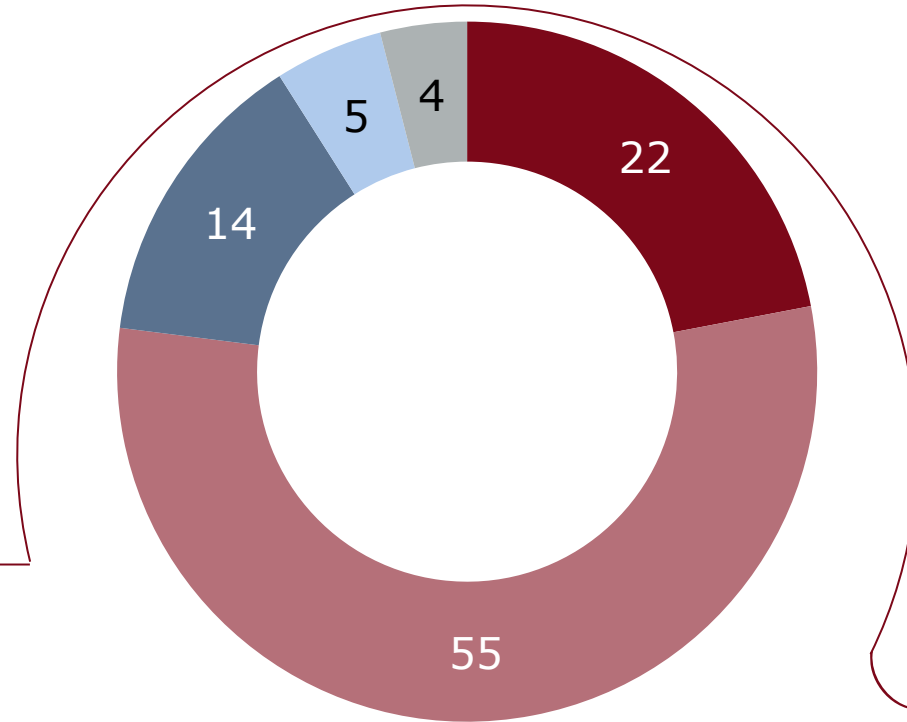
Frage: Und wie viel sparen Sie durchschnittlich im Monat? Auswahl: „spare regelmäßig“ und „ab und zu“.

Sparmotive: „Ich spare ...“



Frage: Und wofür sparen Sie hauptsächlich?; Auswahl: „spare regelmäßig“ und ab und zu“; Mehrfachnennungen.

„Meine Ersparnisse auf der Bank sind ...“

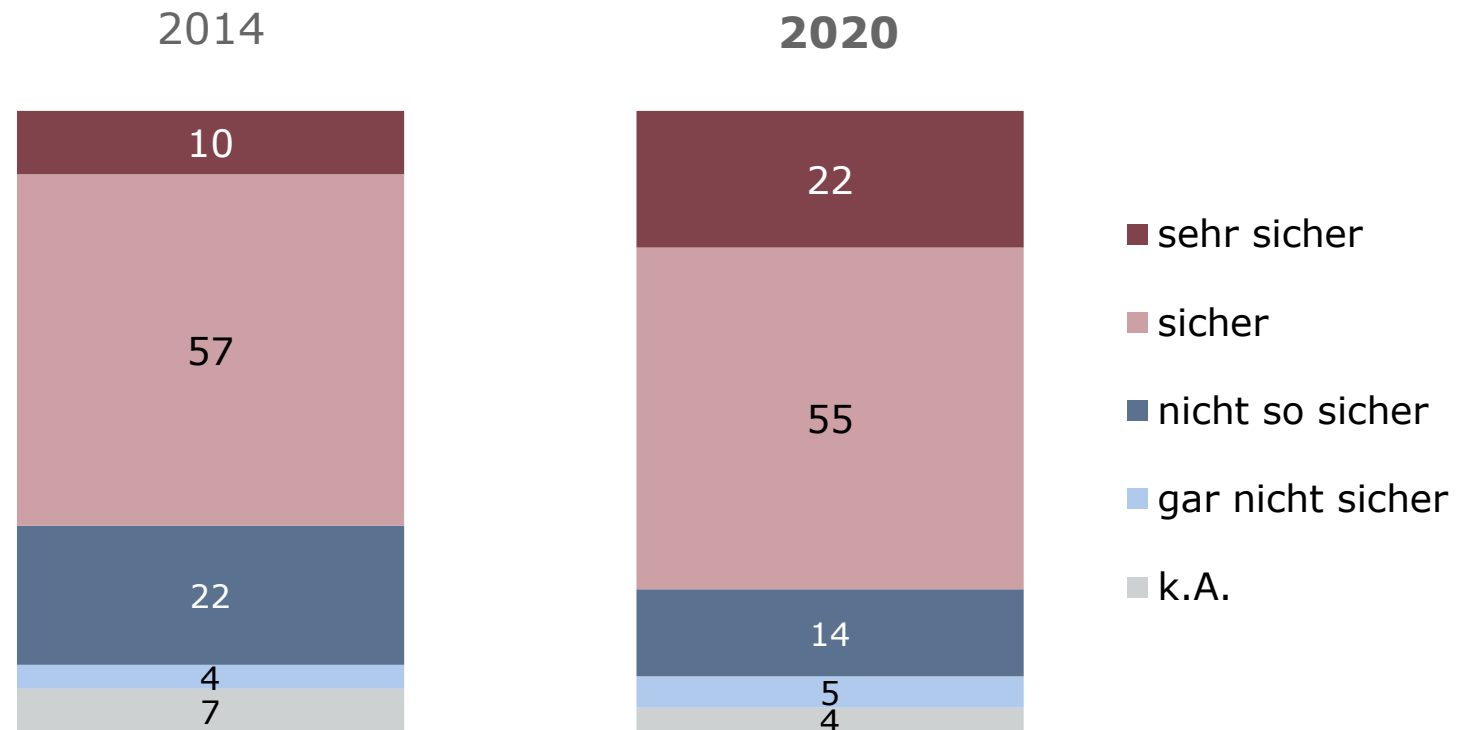


■ sehr sicher
 ■ sicher
 ■ nicht sicher
 ■ gar nicht sicher
 ■ k.A.



Frage: Für wie sicher halten Sie Ihre Ersparnisse auf der Bank?; Auswahl: Sparer

„Meine Ersparnisse auf der Bank sind ...“



Frage: Für wie sicher halten Sie Ihre Ersparnisse auf der Bank?; Auswahl: Sparer

STUDIENDESIGN



METHODIK

Computer-Assisted Telephone Interviews (CATI).
Interviewlänge ca. 20 min.



STICHPROBE

1.001 Befragte
Wohnbevölkerung in Deutschland
im Alter von mindestens 18 Jahren
in einem Privathaushalt lebend.



ZEITRAUM

Interviews wurden vom 15.04.
bis 19.05.2020 von Ipsos im
Auftrag des Bundesverbandes
deutscher Banken durchgeführt.